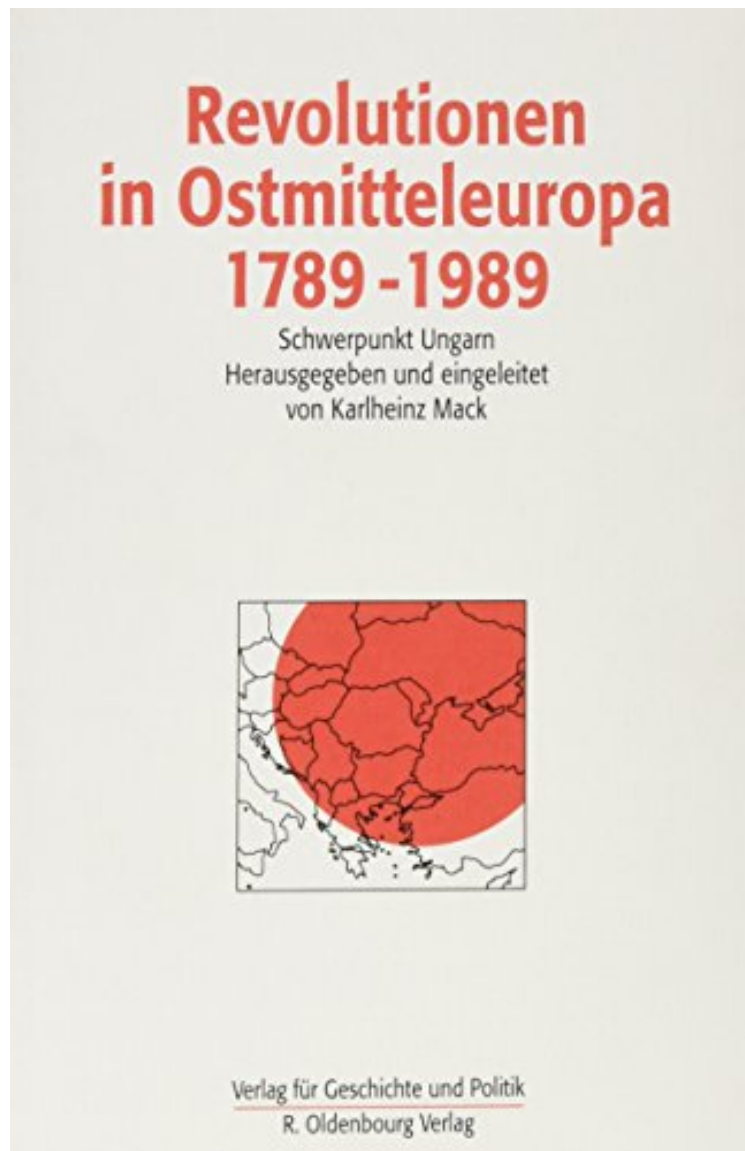


[Download pdf ebook] Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn (Schriftenreihe des sterreichischen Ost- und Sdosteuropa-Instituts)

Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn (Schriftenreihe des sterreichischen Ost- und Sdosteuropa-Instituts)

Von Bhlau Wien

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #829140 in BcherVerffentlicht am: 1995-01-01Einband:
Taschenbuch182 Seiten | File size: 78.Mb

Von Bhlau Wien : Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn (Schriftenreihe des sterreichischen Ost- und Sdosteuropa-Instituts) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789-1989: Schwerpunkt: Ungarn (Schriftenreihe des sterreichischen Ost- und Sdosteuropa-Instituts):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein
Sammelband guter, z.T. kontroverser Tagungsvorträge
Von Ein Kunde
Dieser Sammelband enthält die 19 ersten Vorträge
verschiedener Historiker, Experten und Zeitzeugen zu einer Tagungsserie des "österreichischen Ost- und Südosteuropa-
Instituts (OSI)" zum Thema "Revolutionen in Ostmitteleuropa". Da die Öffnung des "Eisernen Vorhangs" dort ihren
Anfang nahm, war es auch naheliegend, mit dem Schwerpunkt Ungarn zu beginnen. Im wesentlichen decken die
Beiträge die historische Entwicklung Ungarns in den vergangenen 200 Jahren ab, wobei die verschiedenartige
Perzeption des Begriffs "Revolution" und mögliche Parallelen zwischen den geschichtlichen Abschnitten den
eigentlichen Reiz des Buches ausmachen, das eine gute, geschichtsorientierte Grundlage zum Verständnis der
historischen und politischen Entwicklung des Landes bietet. Im ersten von vier Abschnitten des Buches wird eine
Typologiediskussion zum Begriff "Revolution" geführt, während sich die folgenden Beiträge in chronologischer
Reihenfolge insbesondere mit den großen Zäsuren der Jahre 1830/31, 1848, 1867, 1919, 1945, 1956 und natürlich 1989
befassen. Ein Beitrag des ungarischen Zeitzeugen Károly Gal macht deutlich, dass die vielen ihm persönlich bekannten
Toten von 1956 die wissenschaftliche Diskussion, ob "1956" für eine ungarische "Revolution oder eine nationale
Volkserhebung" stehen wird, für ihn letztendlich bedeutungslos macht. Fazit des Buches bleibt, dass gerade die Folgen der
gescheiterten "Revolution von 1956" einen vergleichsweise "sanften Systemwechsel" in Ungarn 1989 ermöglichten und
eine weitere blutige Auseinandersetzung wie im Rumänien desselben Jahres vermieden wurde. (Dies ist eine .de an der
Uni-Studentenrezension.)